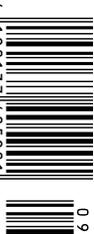


# STEREO <sup>®</sup>



MAGAZIN FÜR HIFI • HIGH

BLU-RAY-SPIELER IM PRAXIS-CHECK S.28

## Ein Player für alle Gelegenheiten?



Testbericht Manger MSM s1

NEUE SERIE TONSTUDIOS S.16

## Hier entsteht magischer Klangzauber

ROTELS 15er S.40



## Fortsetzung einer Erfolgsstory

ANALOG(E)R ANMACHE(R) S.72



## Pro-Jects gelungene Evolution

LUXUS PUR S.10

## Solutions Vollverstärker-Statement

MESSLATTE HÖHER GELEGT S.20

REPORT: HYPE ODER KLANGGEWINN

## Alles über HD-Musik aus dem Netz S.46

# Audio Physics „große“ Classic

# Verführerische Strahlung

Glauben Sie an Liebe auf den ersten Blick? Dann seien Sie vorsichtig, wenn Sie der Manger MSMs1 begegnen – sie könnte Ihnen den Kopf verdrehen

Schon vor vielen Jahren machte ich mit dem Vorgänger der hier vorgestellten Box, dem legendären Manger-Diskus, in einem Kölner HiFi-Geschäft Bekanntschaft. So sehr mich als junger Mann die ungewöhnliche Optik und der beeindruckende Raumklang auch in den Bann zogen, sorgten Einschränkungen bei Dynamik, Bassqualitäten und eine nicht ganz zu

verleugnende tonale Abweichung vom Ideal dafür, dass ich mich klanglich nicht so recht zu diesem „Ufo-Lautsprecher“ hingezogen fühlte. In den folgenden Jahren begegnete mir der Manger-Wandler, dann ohne Diskus, in den unterschiedlichsten Lautsprechern immer wieder. Gut erinnere ich mich noch an die Audio Physic „Medea“, in der gleich drei der flachen Scheiben pro Box verbaut waren – und die, ganz unbestreitbar, Faszination pur vermittelte, leider aber nur für prall gefüllte Brieftaschen erschwinglich

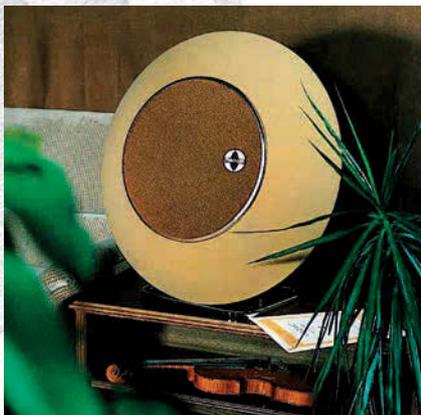
war. Die letzte intensiv mit einem Manger-Lautsprecher verbrachte Zeit liegt nun auch schon wieder rund eine Dekade zurück. In Erinnerung geblieben ist mir vor allem eine gewisse „Einhörzeit“: Erst nach 15 bis 20 Minuten hatte ich das Gefühl, mich mit dem Gebotenen, besonders in den mittleren Stimmlagen, dauerhaft anfreunden zu können. Woher dieser Eindruck rührte, konnte ich nie mit Bestimmtheit sagen, aber stets hatte ich das Gefühl, einen leichten Eigenklang der Kunststoffscheibe wahrzunehmen. Hinzu kam, dass die Box als eigenständiger Klangerezeuger erahnbar war. Seit Daniela Manger 1991 die Firma übernahm, hat sie vieles getan, um die Vorteile des Breitbanders weiterzuentwickeln und gleichzeitig seine Nachteile zu minimieren.



Mit ihrer sehr untechnischen Optik macht die recht flache Manger-Box auch im Wohnraum eine gute Figur

## Feinschliff

Die mittlerweile 5. Generation des MSW wird seit Mitte der 90er gebaut. Die Membran ist in Sandwich-Bauweise erstellt, die unter hohem Druck und bei hohen Temperaturen hergestellt wird. Im Außenbereich der Membran wird mittels eines Rings eine **mechanische Abschlussimpedanz** erzeugt, die sicherstellt, dass vom Rand der Membran keine unerwünschten Schwingungen nach innen laufen – so wirkt der Wandler, der theoretisch ab 80 Hertz arbeiten könnte, aber erst ab 300 Hertz einsetzt, als Punktschallquelle. Das System wiegt dank der Verwendung von Neodymmagneten komplett lediglich 1,2 kg. Wirkungsgrad und Belastbarkeit sind ebenso wie der Frequenzgang evolutionär verbessert worden und zeigten sich bei unseren Messungen auf der Höhe der Zeit. Womit wir beim Lieblingsthema Daniela Mangers wären, denn ihr Wandler ist tatsächlich, wie ein Blick auf die Impulsantwort zeigt, einer der ganz schnellen und präzisen Sorte, und das ganz ohne elektronische DSP-Tricksereien, deren Sprungantwort aber, wie Manger ausführt, eh immer nur in einem Messpunkt gewährleistet ist. Sehr kundenfreundlich und dem Trend zur Wegwerfgesellschaft entgegenlaufend gibt es die Möglichkeit,



So sah der Manger-„Diskus“ aus – und würde mit dieser Gestalt auch heute noch auffallen

zum Flackern zu bringen. Und wir haben nicht leise gehört ...

## Power-Pack in Bestform

Nachdem der Lautsprecher penibel aufgestellt war, ermunterte uns Manger, den Pegel nach unserem Belieben zu wählen, was bei R.E.M im Verbund mit Patti Smith zu fragenden Blicken von nicht an der Hörsession beteiligten Kollegen führte, sobald sie die Tür zum Hörraum öffneten. Doch mehr als maximaler Schalldruck

### STICHWORT

**mechanische Abschlussimpedanz:** setzt sich aus Masse, Federsteifigkeit und Reibungsverlusten zusammen, analog zu Induktivität, Kapazität und dem Ohmschen Widerstand.

interessierte uns die räumliche Abbildungsqualität und die Integrität des Klangbilds. Flügel in unterschiedlichsten Aufnahmesituationen, von Keith Jarretts „Köln Concert“ bis Martin Vatter ließen sich klar unterscheiden. Die Instrumente blieben scharf umrissen, der sie umgebende Raum

wurde bis in den letzten Winkel ausgeleuchtet. Sein Scherlein zu dieser Performance trug der tiefreichende und knackige, praktisch verzerrungsfreie Bass bei, der nie den Verdacht aufkeimen ließ, seiner Arbeit mürrisch, spricht: zeitlich verzögert, nachzukommen. Auch mehrstimmiger Gesang der Waevers erwies sich als Genuss. Johnny Cashs Version von „One“ zerstreute dann auch die allerletzten Zweifel an der neutralen, ehrlichen Abstimmung der MSMs1. Die Stimme war klar umrissen, die Mischung aus Bitterkeit und Verzweiflung packte und machte klar, dass dieser Manger optisch, klanglich, von der Wertigkeit und seinem Preis-Leistungs-Verhältnis her strahlend dasteht.

Michael Lang

Über 400 Watt leisten die diskret aufgebauten Verstärker. Filtereinstellungen für Bass, Mitten und Höhen sowie Schalter für Empfindlichkeit, Phase und Hochpassfilter sind von außen zugänglich (li.)



Updates älterer Manger-Wandler vornehmen zu lassen. Die mit bipolaren Transistoren aufgebauten Endstufen stellen reichlich Leistung zur Verfügung – während der gesamten Testdauer gelang es uns nicht ein einziges Mal, die Clipping-Anzeige

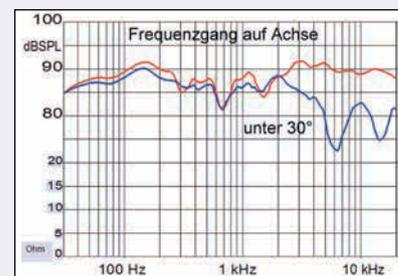
## MANGER MSM s1

Paar ab €15000  
Maße: 27 x 114 x 21 cm  
(BxHxT)  
Garantie: 3 Jahre  
Kontakt: Manger  
Tel.: 09776/9816  
www.manger-msw.de



Flach, unbedingt wohnraumtauglich, bestens verarbeitet und auch noch an Raum und Vorlieben anpassbar – die aktive Manger ist nicht nur eine reife Ingenieursleistung, sondern ein mit Sorgfalt und Musikverstand abgestimmter Lautsprecher.

### MESSERGEBNISSE \*



Nennimpedanz	entfällt, aktiv $\Omega$
minimale Impedanz	- Hertz
maximale Impedanz	- Hertz
Kenschalldruck (2,83 V/1m)	- dB SPL
Spannung für 94 dB SPL (1m)	200 mV
untere Grenzfrequenz (-3 dB)	30 Hertz
Klirrfaktor bei 63 / 3k / 10k Hz	0,3 / 0,3 / 0,1 %

### LABOR-KOMMENTAR

In den Mitten unruhiger Frequenzverlauf mit schmalbandigen Einbrüchen. Auf den Hörplatz ausrichten, sonst schon ab 3 kHz Hochtonverlust. Minimale Verzerrungen, Impulsantwort top. Vielseitig antreibbar über PC, CD-Player/DA-Wandler oder Vorverstärker. Diverse Anpassungen bei Frequenzgang und Empfindlichkeit möglich. Aufstellservice beim Kunden.

## STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU	97%
PREIS/LEISTUNG	★★★★☆
EXZELLENT	

\* Zusätzliche Messwerte und Diagramme für Abonnenten im STEREO-Club unter [www.stereo.de](http://www.stereo.de)